



Merkblatt für das Verhalten nach einer ambulanten Anästhesie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Begleitperson, liebe Eltern!

Bei Ihnen bzw. der von Ihnen begleiteten Person wurde ein ambulanter Eingriff in allgemeiner Betäubung durchgeführt. Wegen der Nachwirkungen des Eingriffs und/oder der Betäubungs-, Schmerz- und Beruhigungsmittel oder anderer Medikamente sind Sie bzw. die von Ihnen begleitete Person in der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit möglicherweise eingeschränkt, auch wenn es der Betroffene nicht selbst wahrnimmt.

Bitte beachten Sie daher nach dem Eingriff unbedingt die folgenden Punkte:

- Sie dürfen die Praxis bzw. das Krankenhaus erst nach der Entlassung durch einen Arzt bzw. Zahnarzt verlassen!

Die nachfolgenden Anweisungen (Nrn. 1 bis 8) beziehen sich alle auf die ersten 24 Stunden nach dem Eingriff und sind für die Patientin bzw. den Patienten formuliert:

1. Nehmen Sie nicht aktiv am Straßenverkehr teil. Sie dürfen keinesfalls ein Fahrzeug steuern.
2. Begeben Sie sich nicht ohne eine Begleitperson auf die Straße (z. B. als Fußgänger, Radfahrer).
3. Bleiben Sie zuhause nicht allein. Es muss eine erwachsene Betreuungsperson in Ihrer Nähe sein, die Ihnen bei Bedarf helfen kann.
4. Bedienen Sie keine Maschinen, mit denen Sie sich oder andere gefährden könnten.
5. Treffen Sie keine wichtigen Entscheidungen (z. B. Verträge abschließen, Schecks ausstellen).
6. Nehmen Sie keine alkoholischen Getränke oder Drogen zu sich. Alkohol und Drogen verstärken zusätzlich die Restwirkungen der Anästhesie-Medikamente.
7. Schonen Sie sich. Vermeiden Sie körperliche Anstrengungen. Seien Sie vorsichtig beim Treppensteigen. Treiben Sie keinen Sport.
8. Beruhigungs- und Schlafmittel dürfen Sie nur nach Rücksprache mit einem am Eingriff beteiligten Arzt bzw. Zahnarzt einnehmen.

Bei folgenden Anzeichen oder sonstigen Komplikationen den Arzt verständigen:

- Erschwerte Atmung, Schmerzen in der Brust, starke Kopfschmerzen, Anzeichen von Lähmungen, Fieber (über 38,5 °C) oder Schüttelfrost, schwere Übelkeit, mehrmaliges Erbrechen.
- Starke Halsschmerzen, anhaltende Heiserkeit oder länger bestehende Sprechstörungen nach einer Narkose mittels Larynxmaske (Kehlkopfmaske) oder Intubation (Beatmungsschlauch).
- An Ihren **Operateur** wenden Sie sich bei Nachblutungen und bei außergewöhnlichen Schmerzen im operierten Bereich.

Sie erreichen uns unter folgenden Telefonnummern:

Dr. med. Gerhard Lorenz: **0171 4856160**
Dr. med. Andreas Kapfhammer: **0171 7546000**
Dr. med. Michael Kohn: **0171 4104661**

Bei schweren Krankheitszuständen oder Nichterreichbarkeit des Anästhesisten oder des behandelnden Arztes bzw. Zahnarztes wenden Sie sich an Ihren **Hausarzt**, den **ärztlichen Notdienst** oder den **Rettungsdienst** unter der Telefonnummer **19 222**.